

Beilage zum SVA-Bulletin Nr. 11/2000
 Herausgeber: Schweizerische Vereinigung für Atomenergie (SVA)
 Postfach 5032
 3001 **Bern**

MONATSBERICHT ÜBER DEN BETRIEB DER SCHWEIZERISCHEN
 KERNKRAFTWERKE

IM APRIL 2000

Eine Publikation der schweizerischen Kernkraftwerke:

Nordostschweizerische Kraftwerke
 Kernkraftwerk Beznau
 5312 **Döttingen**

BKW FMB Energie AG
 Kernkraftwerk Mühleberg
 3203 **Mühleberg**

Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG
 Postfach
 4658 **Däniken**

Kernkraftwerk Leibstadt AG
 5325 **Leibstadt**

Betriebsdaten für April 2000

	Brutto- erzeugung MWh	Nettoerzeugung MWh	Betriebsstunden (Strompro- duktion) h	Gesamt- Bruttoerzeu- gung seit Inbe- triebnahme MWh	Gesamt- Nettoerzeugung seit Inbe- triebnahme MWh
KKB I	273'345	262'335	720	79'310'281	75'851'681
KKB II	272'997	262'361	720	78'604'213	75'298'265
KKM	267'190	256'615	720	71'274'513	68'034'968
KKG	740'292	700'165	720	158'138'385	149'157'817
KKL	844'560	805'496	720	123'735'800	117'147'904

Die aufgeführten Zahlen schliessen die Stromproduktion sowie in den Fällen KKB I, KKB II und KKG die Wärmeabgaben an die dortigen Fernwärmesysteme ein. Das KKB versorgt die regionale Fernwärmeversorgung für das untere Aaretal (Refuna) mit Heisswasser. Das KKG liefert Heissdampf an die benachbarte Kartonfabrik Niedergösgen (Kani).

Minderstromproduktion infolge Wärmeabgabe an Refuna und Kani im April 2000:

(In Klammern die Gesamtwerte seit Aufnahme der Wärmelieferungen)

KKB I	1'276 MWh	(216'433 MWh)
KKB II	0 MWh	(33'513 MWh)
KKG	5'892 MWh	(1'109'793 MWh)

KERNKRAFTWERK BEZNAU

(2 Druckwasserreaktorblöcke, Nennleistung je 380 MW brutto / 365 MW netto)

Betriebsverlauf im April 2000

Im Block 1 wurde an Ostern wegen reduziertem Energiebedarf die Leistung für 15 Stunden um 100 MW zurückgefahren. Im Übrigen produzierten beide Kraftwerksblöcke während des ganzen Monats störungsfrei und mit maximal möglicher Leistung.

Je zwei kurzzeitige Lastreduktionen pro Block dienten den geplanten Funktionsprüfungen.

Die Abgaben radioaktiver Stoffe an die Umgebung lagen unterhalb der behördlich festgelegten Grenzwerte.

KERNKRAFTWERK MÜHLEBERG

(Nennleistung 372 MW brutto / 355 MW netto, Siedewasserreaktor)

Betriebsverlauf im April 2000

Die Anlage wurde bei maximal möglicher Leistung mit einer Arbeitsausnutzung von 99,2% betrieben. Die Zeitverfügbarkeit betrug 100%.

Eine kurzfristige Leistungsreduktion erfolgte für die Durchführung wiederkehrender Funktionsprüfungen.

Die Abgaben radioaktiver Stoffe an die Umgebung lagen unterhalb der behördlich festgelegten Grenzwerte.

KERNKRAFTWERK GÖSGEN

(Nennleistung 1020 MW brutto / 970 MW netto, Druckwasserreaktor)

Betriebsverlauf im April 2000

Die Anlage wurde während des ganzen Monats mit maximal möglicher Leistung betrieben.

Am 11. und 25. April wurde die Leistung planmässig zwecks Durchführung von Funktionsprüfungen abgesenkt.

Die Abgaben radioaktiver Stoffe an die Umgebung lagen unterhalb der behördlich festgelegten Grenzwerte.

Brennelement-Transport

Im April erfolgte die Anlieferung von acht neuen MOX-Brennelementen sowie der ersten 16 Brennelemente aus wieder aufgearbeitetem Uran (WAU-Brennelemente). Die Fertigung erfolgte bei der Firma Mashinostroitelny Zavod (MSZ) in Elektrostal, Russland. Das wieder aufgearbeitete Uran wurde mit hoch angereichertem frischem Uran aus russischen Beständen gemischt. Vorläuferbrennstäbe von MSZ sind seit Jahren im KKG im Testeinsatz und zeigen ein gutes Betriebsverhalten.

Ausbildung

Mitte April wurde mit der Schulung am betriebseigenen Ausbildungssimulator begonnen.

Am Kraftwerksimulator werden Betriebsmannschaft und Pikettingenieure ausgebildet. Ziel der Simulatoreausbildung ist das Trainieren von angemessenen Verhaltensweisen bei planbaren Betriebsabläufen wie das An- und Abfahren der Anlage, aber auch komplexen Situationen, die in der Kraftwerkpraxis selten oder gar nicht auftreten.

1995 wurde mit der Planung der neuen Schulungseinrichtung begonnen. Im September 1996 wurde der Auftrag für die Lieferung des Simulators an STN ATLAS Elektronik GmbH, Bremen, vergeben. Der Simulator wurde Ende 1999 angeliefert und im Untergeschoss eines neuen Schulungsgebäudes untergebracht. Bis Ende März erfolgten am neuen Ausbildungssimulator Abnahmetests.

Die Projektkosten von rund 30 Millionen Franken für den Ausbildungssimulator und das neue Schulungsgebäude sind damit eine Investition in die Sicherheit und in die Zukunft.

KERNKRAFTWERK LEIBSTADT

(Nennleistung 1170 MW brutto / 1115 MW netto, Siedewasserreaktor)

Betriebsverlauf im April 2000

Die Anlage produzierte störungsfrei auf voller Last.

Die Abgaben radioaktiver Stoffe an die Umgebung lagen unterhalb der behördlich festgelegten Grenzwerte.

Verschiedenes

Im Rahmen von "Erlebnistagen" für die Bewohner in der Standortregion besuchten an zwei Wochenenden 2800 Personen das Werk.